

B1.35 Vertragsmäßige Pflege zu Hause

<https://app.colanguage.com/de/deutsch/lehrplan/b1/35>



Der Heimplatz
Die Tagespflege
Die Pflegekraft
Der Pflegedienst
Die Pflegestufe
Der Entlastungsbetrag
Die Unterstützung
Die Betreuungsverfügung
Die Sozialbehörde
Der Betreuungsauftrag
Anmelden (sich) für
Beantragen (etwas) bei
Übernehmen (die Betreuung)

Organisieren (Unterstützung)
Gutachten erstellen lassen
Vorsorgen (für die Zukunft)
Erwägen (Alternativen)
Einwilligungsfähigkeit prüfen
Pflegevertrag abschließen
Notfallplan erstellen
Kostenübernahme klären
Widerspruch einlegen
Auf Augenhöhe kommunizieren
Ressourcenorientiert handeln
Grenzen setzen

1. Übungen

1. Information der Stadt: Unterstützung bei Pflege zu Hause (Audio in der App verfügbar)



Wörter zu verwenden: Pflegeversicherung, Notfallnummer, Sozialarbeiter, Pflegedienste, Tagespflege, Betreuungsvollmacht, pflegen, Angehörigen, Betreuungsmodell, vereinbaren, barrierefrei

Immer mehr Menschen möchten ihre Eltern oder Großeltern zu Hause _____, können das aber nicht allein schaffen. Die Stadt Köln informiert deshalb auf ihrer Webseite über verschiedene Angebote. Es gibt ambulante _____, die morgens und abends beim Waschen, Anziehen und bei Medikamenten helfen. Für Menschen, die tagsüber allein wären, gibt es die _____. Dort werden die _____ betreut, bekommen Essen und können an Gruppenangeboten teilnehmen. Viele Einrichtungen sind _____.

Wer unsicher ist, welches _____ passt, kann bei der Pflegeberatung der Stadt einen Termin _____. Dort erklärt ein _____, ob die _____ zahlt oder ob man Sozialhilfe beantragen kann. Angehörige bekommen auch Hilfe beim Ausfüllen von Formularen und bei einer _____. Auf dem Informationsblatt stehen außerdem eine _____ und Adressen für Wohnberatung, wenn die Wohnung für eine pflegebedürftige Person umgebaut werden muss.

1. Welche Angebote für Menschen, die tagsüber allein wären, werden im Text beschrieben?

2. Wie unterstützt die Pflegeberatung der Stadt Angehörige konkret? Nennen Sie zwei Beispiele.

2. Beende die Dialoge

a. Pflegedienst für die Mutter organisieren

Tochter: *Guten Tag, hier spricht Karin Lehmann, ich rufe an wegen meiner Mutter, sie ist seit einem Sturz pflegebedürftig und wir brauchen dringend Unterstützung zu Hause.*

Mitarbeiter Pflegedienst: 1. _____

Tochter: *Der Antrag bei der Pflegeversicherung läuft gerade, aber ich weiß noch nicht, welches Betreuungsmodell sinnvoll ist und ob zum Beispiel auch Tagespflege oder Kurzzeitpflege infrage kommt.*

Mitarbeiter Pflegedienst: 2. _____

Tochter: *Das klingt gut, ich arbeite Vollzeit und kann nicht alles alleine übernehmen, meine Geschwister wohnen im Ausland, also muss ich die Betreuung im Alltag irgendwie organisieren.*

Mitarbeiter Pflegedienst: 3. _____

Tochter: *Mittwoch um 17 Uhr passt, und noch eine Frage: Falls die Unterstützung nicht ausreicht, kann mir dann auch ein Sozialarbeiter helfen, zum Beispiel mit einem Antrag auf Sozialhilfe?*

Mitarbeiter Pflegedienst: 4. _____

b. Gespräch mit dem Sozialarbeiter über Betreuungsvollmacht

Enkel: *Guten Morgen, mein Name ist Daniel Köhler, ich mache mir große Sorgen um meine Großmutter, sie lebt noch allein, wird aber immer vergesslicher, und ich schaffe es kaum noch, mich neben der Arbeit um alles zu kümmern.*

Sozialarbeiter: 5. _____

Enkel: *Ich kümmere mich um den Einkauf, die Medikamente und die Rechnungen, aber sie lässt manchmal den Herd an, lehnt jede Haushaltshilfe ab und versteht nicht, dass sie Hilfe braucht.*

Sozialarbeiter: 6. _____

Enkel: *Ich weiß nicht genau, wie das mit der Pflegeversicherung läuft, und ich habe Angst, dass meine Großmutter denkt, ich will ihr etwas wegnehmen, wenn ich so eine Vollmacht vorschlage.*

Sozialarbeiter: 7. _____

Enkel: *Das wäre super, könnten wir dann gleich einen Termin für nächste Woche vereinbaren, am besten am späten Nachmittag, damit ich von der Arbeit kommen kann?*

Sozialarbeiter: 8. _____

1. Guten Tag Frau Lehmann, da sind Sie bei uns richtig, wir bieten ambulante Pflege und Haushaltshilfe an, haben Sie Ihre Mutter schon bei der Pflegeversicherung gemeldet oder einen Antrag gestellt? **2.** Dann würde ich vorschlagen, dass wir zuerst einen Termin für eine Wohnberatung und ein ausführliches Gespräch vereinbaren, dabei schaut sich eine Pflegekraft die Wohnung an, prüft, was barrierefrei gemacht werden muss, und erklärt Ihnen die verschiedenen Angebote. **3.** Verstehe, geben Sie mir bitte noch die Kontaktdaten Ihrer Mutter und eine Notfallnummer von Ihnen, dann trage ich Sie gleich für nächsten Mittwoch um 17 Uhr ein. **4.** Ja, selbstverständlich, wir arbeiten mit dem Sozialdienst der Stadt zusammen, der Kollege kann Sie zu weiteren Leistungen beraten und Ihnen beim Ausfüllen der Formulare helfen. **5.** Guten Morgen Herr Köhler, setzen Sie sich bitte, erzählen Sie doch kurz, welche Aufgaben Sie im Moment übernehmen und wo Sie an Ihre Grenzen kommen. **6.** Das ist eine typische Situation bei Demenz, wir sollten prüfen, ob eine Betreuungsvollmacht sinnvoll ist, damit Sie in Notfällen entscheiden können, und parallel können wir Tagespflege oder eine Haushaltshilfe über die Pflegeversicherung beantragen. **7.** Wir können gemeinsam ein Anschreiben vorbereiten, das alles in Ruhe erklärt, und ich komme, wenn Sie möchten, auch zu einem Gespräch zu ihr nach Hause, oft hilft es, wenn eine neutrale Person die Betreuung und die möglichen Modelle erläutert. **8.** Ja, am Donnerstag um 17:30 Uhr hätte ich Zeit, und falls sich die

Situation vorher zuspitzt, können Sie jederzeit unsere Notfallnummer anrufen, dann organisieren wir schnell zusätzliche Betreuung oder kurzfristige Kurzzeitpflege.

3. Schreiben Sie 8–10 Sätze darüber, welche Hilfe Sie für ein älteres Familienmitglied zu Hause organisieren würden und welche Stellen oder Dienste Sie dafür kontaktieren würden.

Ich würde mich zuerst bei ... informieren, weil ... / Wichtig ist für mich, dass ... barrierefrei ist, damit ... / Außerdem brauche ich Unterstützung bei ..., zum Beispiel durch ... / In einem Notfall würde ich ... kontaktieren, denn ...
